

# RS OGH 1994/1/25 1Ob532/94, 2Ob505/96, 4Ob505/96, 10Ob2350/96b, 1Ob254/99f, 8Ob33/01p, 7Ob233/00s, 7

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.01.1994

## Norm

ABGB §1299 B

KAG §8 Abs3

## Rechtssatz

Der mit dem Arzt oder dem Träger eines Krankenhauses abgeschlossene Behandlungsvertrag umfasst auch die Pflicht, den Patienten über die möglichen Gefahren und schädlichen Folgen der Behandlung zu unterrichten.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 532/94  
Entscheidungstext OGH 25.01.1994 1 Ob 532/94  
Veröff: SZ 67/9
- 2 Ob 505/96  
Entscheidungstext OGH 11.01.1996 2 Ob 505/96
- 4 Ob 505/96  
Entscheidungstext OGH 30.01.1996 4 Ob 505/96
- 10 Ob 2350/96b  
Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2350/96b  
Beisatz: Der Behandlungsvertrag umfasst auch die Pflicht, den Patienten über Art und Schwere sowie über die möglichen Gefahren und schädlichen Folgen der Behandlung oder ihrer Unterlassung zu unterrichten. (T1)  
Veröff: SZ 69/199
- 1 Ob 254/99f  
Entscheidungstext OGH 23.11.1999 1 Ob 254/99f  
Beis wie T1; Veröff: SZ 72/183
- 8 Ob 33/01p  
Entscheidungstext OGH 08.03.2001 8 Ob 33/01p
- 7 Ob 233/00s  
Entscheidungstext OGH 28.02.2001 7 Ob 233/00s  
Beis wie T1

- 7 Ob 321/00g  
Entscheidungstext OGH 17.05.2001 7 Ob 321/00g
- 8 Ob 103/01g  
Entscheidungstext OGH 10.05.2001 8 Ob 103/01g
- 4 Ob 249/02z  
Entscheidungstext OGH 19.11.2002 4 Ob 249/02z  
Beisatz: In Fragen der Entgeltlichkeit unterscheidet sich hingegen der ärztlichen Behandlungsvertrag nicht von vergleichbaren synallagmatischen Vertragsbeziehungen. (T2)  
Beisatz: Ist in der Frage der Entgeltlichkeit ein Arzt nach denselben Grundsätzen zu behandeln wie jeder sonstige Unternehmer, der Leistungen gegen Entgelt anbietet, besteht kein Anlass, dem Arzt besondere Aufklärungspflichten oder Warnpflichten betreffend die Kosten des Behandlungsvertrags aufzuerlegen. (T3)
- 7 Ob 223/03z  
Entscheidungstext OGH 15.10.2003 7 Ob 223/03z
- 7 Ob 15/04p  
Entscheidungstext OGH 13.02.2004 7 Ob 15/04p  
Auch; Beis wie T1
- 6 Ob 240/06x  
Entscheidungstext OGH 21.12.2006 6 Ob 240/06x
- 7 Ob 21/07z  
Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 21/07z
- 5 Ob 148/07m  
Entscheidungstext OGH 11.12.2007 5 Ob 148/07m  
Vgl auch; Beisatz: Der Zweck der Pränataldiagnostik in der Schwangerenbetreuung liegt zumindest auch darin, der Mutter (den Eltern) im Falle, dass dabei drohende schwerwiegende Behinderungen des Kindes erkannt werden, die sachgerechte Entscheidung über einen gesetzlich zulässigen, auf § 97 Abs 1 Z 2 zweiter Fall StGB beruhenden Schwangerschaftsabbruch zu ermöglichen. Unter diesen Umständen sind auch die finanziellen Interessen der Mutter (der Eltern) noch vom Schutzzweck des ärztlichen Behandlungsvertrags umfasst. (T4)  
Beisatz: Geschuldet werden nach den persönlichen Verhältnissen der Frau indizierte und gegebenenfalls von ihr nachgefragte Diagnoseverfahren sowie eine darauf aufbauende richtige Information, insbesondere über erkennbare Konfliktlagen. Darüber hinaus steht es dem Arzt auch in Fällen möglicher Behinderungen des Kindes durchaus haftungsfrei offen, die Frau konstruktiv lebenserhaltend in Richtung einer Fortsetzung der Schwangerschaft zu beraten. (T5)
- 1 Ob 84/08x  
Entscheidungstext OGH 16.12.2008 1 Ob 84/08x  
Beisatz: Diese Aufklärungspflicht besteht nicht nur bei operativen Eingriffen, sondern auch bei medikamentöser Heilbehandlung, bei physikalischen Eingriffen und auch bei Impfungen. (T6)  
Beisatz: Hier: Zur Frage der Aufklärungspflicht vor einer Impfung. (T7)
- 4 Ob 166/08b  
Entscheidungstext OGH 20.01.2009 4 Ob 166/08b
- 6 Ob 122/07w  
Entscheidungstext OGH 27.02.2009 6 Ob 122/07w  
Beisatz: Hier: Brustvergrößerung aus kosmetischen Gründen. (T8)
- 7 Ob 54/09f  
Entscheidungstext OGH 30.03.2009 7 Ob 54/09f  
Auch; Beis ähnlich wie T1
- 9 Ob 64/08i  
Entscheidungstext OGH 04.08.2009 9 Ob 64/08i  
Auch; Beisatz: Wenn der Arzt erkennt, dass bestimmte ärztliche Maßnahmen erforderlich sind, dann hat er den Patienten auf deren Notwendigkeit und die Risiken ihrer Unterlassung hinzuweisen. (T9)  
Beisatz: Aufklärungspflichten bestehen nicht nur dann, wenn die Einwilligung des Patienten zur Durchführung einer ärztlichen Heilbehandlung erreicht werden soll, sondern auch dann, wenn dem Patienten eine sachgerechte

Entscheidung zu ermöglichen ist, ob er eine (weitere) ärztliche Behandlung unterlassen kann (sog „Sicherheitsaufklärungspflicht“). (T10)

- 8 Ob 113/09i

Entscheidungstext OGH 29.09.2009 8 Ob 113/09i

- 8 Ob 115/09h

Entscheidungstext OGH 23.03.2010 8 Ob 115/09h

Auch

- 9 Ob 4/11w

Entscheidungstext OGH 28.02.2011 9 Ob 4/11w

- 6 Ob 168/10i

Entscheidungstext OGH 18.07.2011 6 Ob 168/10i

Beis wie T1

- 7 Ob 228/11x

Entscheidungstext OGH 25.01.2012 7 Ob 228/11x

Auch; Beisatz: Wollte man nicht nur die Aufklärung über typische Operationsrisiken, deren Wahrscheinlichkeit nur bei 0,05 % bis 0,1 % liegt, verlangen, sondern jeweils auch Hinweise auf typische Komplikationen bei Verwirklichung solcher Risiken fordern, würde dies die Aufklärungspflicht in unververtretbarer Weise ausdehnen. Den Patienten müsste oftmals eine derartige Fülle von Informationen gegeben werden, dass ihnen eine Einschätzung der Lage nicht ermöglicht, sondern erschwert würde. (T11)

- 9 Ob 41/11m

Entscheidungstext OGH 30.04.2012 9 Ob 41/11m

- 9 Ob 52/12f

Entscheidungstext OGH 17.12.2012 9 Ob 52/12f

Vgl auch; Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht hinsichtlich prophylaktischer Maßnahmen zur Vermeidung oder Senkung eines Operationsrisikos. (T12)

- 4 Ob 241/12p

Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 241/12p

Vgl auch

- 9 Ob 39/12v

Entscheidungstext OGH 24.04.2013 9 Ob 39/12v

- 10 Ob 40/15b

Entscheidungstext OGH 30.06.2015 10 Ob 40/15b

- 9 Ob 48/15x

Entscheidungstext OGH 27.08.2015 9 Ob 48/15x

Vgl auch; Beis wie T9

- 9 Ob 19/16h

Entscheidungstext OGH 21.04.2016 9 Ob 19/16h

Beis wie T2; Beis wie T3; Beisatz: Die Grundsätze zur ärztlichen Aufklärungspflicht wurden im Hinblick auf die Besonderheit der Arztleistung (Eingriff in die körperliche Unversehrtheit des Patienten) entwickelt, nicht aber im Hinblick auf den vertragsrechtlichen Aspekt der Kosten(tragung). (T13)

- 1 Ob 138/16z

Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 138/16z

Auch; Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht über das bei der „ Spirale “ behandlungstypische Risiko ihres „ Abwanderns “. (T14)

- 7 Ob 88/17t

Entscheidungstext OGH 27.09.2017 7 Ob 88/17t

Auch

- 3 Ob 125/17d

Entscheidungstext OGH 25.10.2017 3 Ob 125/17d

Beis wie T13; Beisatz: Sachverhalt vor Inkrafttreten des EU-Patientenmobilitätsgesetzes. (T15)

- 9 Ob 72/17d

Entscheidungstext OGH 18.12.2017 9 Ob 72/17d

- 5 Ob 75/18t

Entscheidungstext OGH 18.07.2018 5 Ob 75/18t

Beis wie T1

- 5 Ob 179/19p

Entscheidungstext OGH 18.12.2019 5 Ob 179/19p

- 4 Ob 226/21w

Entscheidungstext OGH 23.02.2022 4 Ob 226/21w

Vgl; Beis nur wie T6

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0038176

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

19.04.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)